



Good-Practice-Beispiele Online

Gemeinwohl-Bilanz und Gemeinwohl-Unternehmen



KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden bekommen kurze Auszüge aus vorbildlichen Gemeinwohl-Berichten bzw. Beschreibungen von den Aktivitäten besonders gemeinwohl-orientierter Firmen. In Kleingruppen beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den Beispielen und ordnen sie in die Gemeinwohl-Matrix ein. Die inspirierendsten Beispiele und die Gemeinwohl-Matrix werden im Plenum besprochen.

VORWISSEN

Empfohlenes Vorwissen:

- Problematik gewinnorientierter Unternehmen
- Grundwissen Gemeinwohl-Ökonomie, vor allem die Rolle der Gemeinwohl-Bilanz

Mögliche Methoden im Vorhinein:

- Präsentation Gemeinwohl-Ökonomie



50 – 65 Minuten



Ab ca. 15 Jahre
Ab 2 TN, pro Gruppe 2-5



Mural-Boards
Videokonferenz-Tool mit
Break-Out-Räumen

ERKENNTNISZIELE

Teilnehmende können ...

- ... erläutern, wie Unternehmen gemeinwohl-orientiert wirtschaften können.
- ... die Gemeinwohl-Matrix erklären und die Möglichkeiten und Herausforderungen als Bilanzierungsinstrument bewerten.



I) Problemanalyse	0/5
II) Lösungsansätze	5/5
III) Persönlicher Bezug	1/5

VORBEREITUNG

- Pro Gruppe ein Mural-Board „Good-Practice-Beispiele“ erstellen.
- Ggf. Impulsfragen zunächst abdecken, um die Matrix Schritt für Schritt erklären zu können.

TECHNISCHES

Informationsblatt Online-Tool Mural
Mural Good-Practice-Beispiele Set 1
Mural Good-Practice-Beispiele Set 2
Für technischen Support: bildung@ecogood.org



ABLAUF



Allgemeine Vorbemerkung: der vorliegende Ablauf ist vor allem ein inhaltlicher roter Faden. Die methodische Ausgestaltung, inhaltlichen Schwerpunkte und Zeitangaben können, bzw. sollten je nach Teilnehmenden, Moderation und Zeitrahmen variieren.

Zeit	Handlungsschritte	Sozialform	Materialien
15'	Technik-Einführung (siehe Informationsblatt Online-Mural-Tool)	Input Plenum	Infoblatt, Mural-Board
10'	<p>Gemeinwohl-Matrix wird vorgestellt und die Systematik (Werte & Berührungsgruppen) anhand von Beispielen erläutert. Hierfür teilen die Referent*innen zunächst den Bildschirm und zeigen den Ausschnitt der Gemeinwohl-Matrix im Mural-Board. Die Teilnehmenden bekommen nun Zeit, um sich die Matrix durchzulesen. Mögliche Verständnisfragen werden geklärt.</p> <p>Daraufhin wird demonstriert, wie die Kärtchen der Unternehmen per Doppelklick auf das Icon in einen separaten Tab geöffnet werden können. Anschließend wird der Aufbau der Kärtchen anhand eines Beispiels erklärt.</p> <p>Die Referent*innen erklären die Aufgabenstellung und verweisen auf die Outlines am rechten Bildrand. Hier können die Teilnehmenden die Aufgabenstellung später nochmal nachlesen.</p>	Input Plenum	Mural-Board Ausschnitt: Gemeinwohl-Matrix
10'	<p>Die Teilnehmenden werden in 2er-5er-Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält einen Link zu einem eigenen Mural-Board mit den Good-Practice-Beispielen. Die Referent*innen bitten die Teilnehmenden auf den Link zu klicken.</p> <p>Die Teilnehmenden melden sich dort an und erst wenn alle Teilnehmenden auf ihren Gruppen-Boards angekommen sind, werden die Break-Out Räume gestartet.</p>	Input Plenum	
15'	Die Teilnehmenden lesen sich der Reihe nach die Good-Practice-Beispiele durch. Dann ordnen sie diese (gemeinsam) dem jeweils richtigen Thema der Matrix zu, indem sie die Karte auf das jeweilige Matrix-Feld ziehen. Das erfordert in der Regel etwas Diskussionsbedarf.	Gruppenarbeit	Mural-Boards in Break-Out-Räumen
5'	<p>Die Referent*innen weisen darauf hin, dass die Teilnehmenden im Videokonferenztool ins Plenum zurückkehren können.</p> <p>Danach stellen sich die Kleingruppen im Plenum die jeweils inspirierendsten Beispiele vor und begründen, warum sie es welchem Thema (=Matrix-Feld) zugeordnet haben.</p>	Gespräch Plenum	Mural-Board Ausschnitt: Gemeinwohl-Matrix
5'	<p>Folgende Fragen können zur Reflexion und Beurteilung der Gemeinwohl-Matrix und des Bilanzierungsprozesses diskutiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♣ <i>Habt ihr ein paar der Firmen bereits gekannt?</i> ♣ <i>Wusstet ihr von deren Aktivitäten in den Bereichen?</i> ♣ <i>Welche Beispiele haben euch überrascht? Was war neu?</i> ♣ <i>Wie eindeutig waren die Beispiele einzuordnen?</i> ♣ <i>Gibt es Werte und Themen die gefehlt haben?</i> ♣ <i>Haben sich aus der Übung für euch noch Fragen zur Gemeinwohl-Matrix ergeben?</i> 	Gespräch Plenum	Mural-Board Ausschnitt: Gemeinwohl-Matrix + ggf. Handbuch zur Gemeinwohl-Bilanz



5'	Abschließend stellen die Teilnehmenden mit Hilfe der Diskussionsfragen einen Bezug zur eigenen Lebensrealität her. Hierfür teilen die Referent*innen ihren Bildschirm und zoomen auf den Ausschnitt mit den Diskussionsfragen. Die Teilnehmenden schildern zum Abschluss, inwiefern sie Wissen über die Gemeinwohl-Matrix im Alltag anwenden können. Als können die Handlungsoptionen können die Kund*innenzettel der Gemeinwohl-Ökonomie und ein Schüler*innenpraktikum bei einem Gemeinwohl-Unternehmen empfohlen werden.	Gespräch Plenum	Mural-Board Ausschnitt: Diskussion
----	---	--------------------	--

Erfahrungstipps zur Methode:

- Es ist wichtig klarzustellen, dass auf den Kärtchen jeweils nur ein kleiner Ausschnitt der Gemeinwohl-Berichte ist. Im vollständigen Gemeinwohl-Bericht haben die Firmen natürlich zu jedem Thema berichtet.
- Jede Gruppe entwickelt ihre eigene Strategie, um die Beispiele zuzuordnen: manche lesen alles gemeinsam, manche teilen sich die Kärtchen auf. Dadurch variieren Tempo der Gruppe sowie die Anzahl und Tiefe der verarbeiteten Beispiele. Die Moderation kann hier natürlich Vorgaben machen.
- Sollten sich die Teilnehmenden bei der Einsortierung einer Karte nicht sicher sein, können sie die Kärtchen auch zwischen zwei Feldern ablegen. Die Karte kann dann gemeinsam im Plenum final eingeordnet werden,

Erfahrungstipps zu Mural:

- Für die Nutzung von Mural ist es bei einigen Smartphones und Tablets notwendig, die kostenlose App herunterzuladen, um auf den Link zugreifen zu können.
- Es ist wichtig, den Teilnehmenden genügend Zeit für das Mural-Onboarding zu geben. Während einige Teilnehmende sich sehr schnell in dem Tool zurechtfinden, brauchen andere etwas länger, weil sie beispielsweise zunächst die App herunterladen müssen. Um die Wartezeit zu überbrücken, können die anderen Teilnehmenden das Mural-Board entdecken.
- Nicht alle Teilnehmenden müssen aktiv mitspielen - bei technischen Schwierigkeiten kann auch einfach mitdiskutiert und überlegt werden, ohne auf dem Mural-Board zu interagieren. Ein Teilnehmender der Gruppe kann z.B. in der Break-Out Session den Bildschirm mit dem Mural-Board teilen, wenn die Funktion zur Verfügung steht.
- Für die Referent*innen empfiehlt sich ein Zweitbildschirm für eine bessere Übersichtlichkeit.
- Die Praxis hat gezeigt, eine externe Maus mit Scroll-Rad die Navigation auf den Mural-Boards erheblich erleichtert. Die Übung ist daher auch für den Präsenzunterricht im Computerraum geeignet.



VARIANTEN

Anzahl der Beispiele

Je nach Zeit und Leistungsniveau der TN können verschieden viele Beispiele in die Gruppen gegeben werden. Diese Variation kann auch während des Ablaufs umgesetzt werden. Dafür sollten vorher einige Kärtchen aussortiert werden. Siehe dafür die empfohlene Stufen-Einordnung bei den Good-Practice-Karten.

Fokus auf eine einzige Firma

Die Teilnehmenden entscheiden sich für eine Firma, für die sie exemplarisch alle Themen der Gemeinwohl-Matrix einordnen. Dies ermöglicht ein ganzheitlicheres Bild von den Stärken und Defiziten einzelner Firmen. Dafür muss vorher der vollständige Gemeinwohl-Bericht eines Unternehmens in die einzelnen Themen zerteilt und in das Mural-Board eingepflegt werden.

ANSCHLUSSMETHODEN

Memory GWÖ-Eckpunkte

Es gibt blaue Karten mit Eckpunkten der GWÖ sowie rote Karten mit dem jeweiligen (Extrem-) Gegensatz des derzeitigen Systems. Diese Pärchen werden gesucht. So lernen die TN die vielseitigen Vorschläge der GWÖ kennen.

Rollenspiel vernetzte Wirtschaft

Verschiedenen Wirtschaftsakteur*innen werden im Raum aufgestellt. Ihre dynamischen Beziehungen in einem gewinnorientierten System werden untersucht, sowie anschließend Änderungen in einer GWÖ überlegt und diskutiert.

Alle Bildungsmethoden zur Gemeinwohl-Ökonomie finden Sie unter: bildung.ecogood.org

Feedback, Fragen, Anregungen und Erfahrungsberichte teilen Sie bitte direkt via Mail mit: bildung@gwoe.ch

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-NC-SA 4.0. International Lizenz“: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung des Herausgebers, Angabe von Änderungen, keine kommerzielle Nutzung, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.

Version: 1.0 | **Stand:** 31.08.2023 | **Online unter:** www.gwoe.ch/bildungsangebote

Herausgeber: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz

Infos: www.gwoe.ch/bildungsangebote | **Kontakt:** bildung@gwoe.ch

Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!

Spendenkonto: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz

Konto: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel

IBAN: CH26 0839 2000 0282 2031 5

Zahlungsbetreff: Fond Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz / Bildung





Good-Practice-Beispiele

Gemeinwohl-Bilanz und Gemeinwohl-Unternehmen



30 – 40 Minuten



Ab ca. 15 Jahre
Ab 2 TN, pro Gruppe 2-5



Flipcharts
Good-Practice-Kärtchen
Impulsfragen GW-Matrix

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden bekommen kurze Auszüge aus vorbildlichen Gemeinwohl-Berichten bzw. Beschreibungen von den Aktivitäten besonders gemeinwohl-orientierter Firmen. In Kleingruppen beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den Beispielen und ordnen sie in die Gemeinwohl-Matrix ein. Die inspirierendsten Beispiele und die Gemeinwohl-Matrix werden im Plenum besprochen.

ERKENNTNISZIELE

Teilnehmende können ...

- ... erläutern, wie Unternehmen gemeinwohl-orientiert wirtschaften können.
- ... die Gemeinwohl-Matrix erklären und die Möglichkeiten und Herausforderungen als Bilanzierungsinstrument bewerten.



I) Problemanalyse	0/5
II) Lösungsansätze	5/5
III) Persönlicher Bezug	1/5

VORWISSEN

Empfohlenes Vorwissen:

- Problematik gewinnorientierter Unternehmen
- Grundwissen Gemeinwohl-Ökonomie, vor allem die Rolle der Gemeinwohl-Bilanz

Mögliche Methoden im Vorhinein:

- Präsentation Gemeinwohl-Ökonomie
- Planspiel Marktwirtschaft
- Memory GWÖ-Eckpunkte

VORBEREITUNG

- Pro Gruppe „Good Practice Kärtchen“ ausdrucken, ausschneiden und ggf. für die mehrfache Verwendung laminieren.
- Pro Gruppe Gemeinwohl-Matrix auf DIN A1 Plakat /Flipchart übertragen.
- Die Tische im Raum gruppieren, sodass an jedem Tisch 2-5 Schüler*innen Platz haben. Auf jeden Tisch ein Plakat legen.
- Mehrere „Impulsfragen GW-Matrix“ ausdrucken und dazulegen.



ABLAUF



Allgemeine Vorbemerkung: der vorliegende Ablauf ist vor allem ein inhaltlicher roter Faden. Die methodische Ausgestaltung, inhaltlichen Schwerpunkte und Zeitangaben können, bzw. sollten je nach Teilnehmenden, Moderation und Zeitrahmen variieren.

Zeit	Handlungsschritte	Sozialform	Materialien
5'	Gemeinwohl-Matrix wird vorgestellt und die Systematik (Werte & Berührungsgruppen) anhand von Beispielen erläutert. Die Teilnehmenden werden in 2-5er Gruppen eingeteilt und verteilen sich an den vorbereiteten Tischen.	Input Plenum	Projektion der Matrix
15'	Die Teilnehmenden lesen sich der Reihe nach die Good Practice Karten durch. Dann ordnen sie diese (gemeinsam) dem jeweils richtigen Thema der Matrix zu, indem sie die Karte auf das jeweilige Feld legen. Das erfordert in der Regel etwas Diskussionsbedarf.	Gruppenarbeit	Kärtchen + Flipcharts + Impulsfragen
5'	Danach können sich die Kleingruppen im Plenum die jeweils inspirierendsten Beispiele vorstellen und begründen, warum sie es welchem Thema (=Feld) zugeordnet haben.	Gespräch Plenum	Projektion der Matrix
5'	Folgende Fragen können zur Reflexion und Beurteilung der Gemeinwohl-Matrix und des Bilanzierungsprozesses diskutiert werden: ♣ <i>Habt ihr ein paar der Firmen bereits gekannt</i> ♣ <i>Wusstet ihr von deren Aktivitäten in den Bereichen?</i> ♣ <i>Welche Beispiele haben euch überrascht? Was war neu?</i> ♣ <i>Wie eindeutig waren die Beispiele einzuordnen?</i> ♣ <i>Gibt es Werte und Themen die gefehlt haben?</i> ♣ <i>Haben sich aus der Übung für euch noch Fragen zur Gemeinwohl-Matrix ergeben?</i>	Gespräch Plenum	Projektion der Matrix + ggf. Handbuch zur Gemeinwohl-Bilanz

Erfahrungstipps:

- Es ist wichtig klarzustellen, dass auf den Kärtchen jeweils nur ein kleiner Ausschnitt der Gemeinwohl-Berichte ist. Im vollständigen Gemeinwohl-Bericht haben die Firmen natürlich zu jedem Thema berichtet.
- Jede Gruppe entwickelt ihre eigene Strategie, um die Beispiele zuzuordnen: manche lesen alles gemeinsam, manche teilen sich die Kärtchen auf. Dadurch variieren Tempo der Gruppe sowie die Anzahl und Tiefe der verarbeiteten Beispiele. Die Moderation kann hier natürlich Vorgaben machen.



VARIANTEN

Anzahl der Beispiele

Je nach Zeit und Leistungsniveau der TN können verschieden viele Beispiele in die Gruppen gegeben werden. Diese Variation kann auch während des Ablaufs umgesetzt werden. Dafür sollten vorher einige Kärtchen aussortiert werden. Siehe dafür die empfohlene Stufen-Einordnung bei den Good-Practice-Karten.

Von den Beispielen zur GW-Matrix

Die Teilnehmenden bekommen erst die Beispiele, ohne dass ihnen die Systematik der Gemeinwohl-Matrix bereits bekannt wäre. Anhand der Beispiele müssen sie eine sinnvolle Ordnung schaffen. Danach wird die Gemeinwohl-Matrix vorgestellt.

Fokus auf eine einzige Firma

Die Teilnehmenden entscheiden sich für eine Firma, für die sie exemplarisch alle Themen der Gemeinwohl-Matrix einordnen. Dies ermöglicht ein ganzheitlicheres Bild von den Stärken und Defiziten einzelner Firmen. Dafür muss vorher der vollständige Gemeinwohl-Bericht eines Unternehmens in die einzelnen Themen zerteilt werden.

ANSCHLUSSMETHODEN

Memory GWÖ-Eckpunkte

Es gibt blaue Karten mit Eckpunkten der GWÖ sowie rote Karten mit dem jeweiligen (Extrem-) Gegensatz des derzeitigen Systems. Diese Pärchen werden gesucht. So lernen die TN die vielseitigen Vorschläge der GWÖ kennen.

Rollenspiel vernetzte Wirtschaft

Verschiedenen Wirtschaftsakteur*innen werden im Raum aufgestellt. Ihre dynamischen Beziehungen in einem gewinnorientierten System werden untersucht, sowie anschließend Änderungen in einer GWÖ überlegt und diskutiert.

Feedback, Fragen, Anregungen und Erfahrungsberichte teilen Sie bitte direkt via Mail mit:

bildung@gwoe.ch

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-NC-SA 4.0. International Lizenz“: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung des Herausgebers, Angabe von Änderungen, keine kommerzielle Nutzung, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.

Version: 1.0 | **Stand:** 31.08.2023 | **Online unter:** www.gwoe.ch/bildungsangebote

Herausgeber: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz

Infos: www.gwoe.ch/bildungsangebote | **Kontakt:** bildung@gwoe.ch

Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!

Spendenkonto: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz

Konto: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel

IBAN: CH26 0839 2000 0282 2031 5

Zahlungsbetreff: Fond Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz / Bildung





Good-Practice-Beispiele | Karten

Hier finden Sie die Good-Practice-Beispiele zu jeweils einem Thema / Bereich der Gemeinwohl-Matrix auf einzelnen Karten zum Ausschneiden. Die Karten sind schüler*innengerecht formulierte Auszüge aus den Gemeinwohl-Berichten. Das heißt im Vergleich zu den Original-Gemeinwohl-Berichten wurden teilweise Umformulierungen, Kürzungen und erläuternde Ergänzungen vorgenommen.

WERT	MENSCHENWÜRDIGKEIT	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innen-beziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Nutzungshinweise:

Wie alle anderen Bildungsmaterialien zur Gemeinwohl-Ökonomie dürfen Sie die Good-Practice-Karten in dieser Form auch gerne verwenden, vervielfältigen und weitergeben. Eine Bearbeitung und Verbreitung veränderter Versionen ist allerdings im Gegensatz zu den anderen Bildungsmaterialien nicht gestattet. Bitte beachten Sie vor allem: die für dieses Material gewährten Rechte für die abgebildeten Firmenlogos und Bilder bleiben den jeweiligen Unternehmen, bzw. den persönlich angegebenen Urheber*innen vorbehalten!

Feedback, Fragen, Anregungen und Erfahrungsberichte teilen Sie bitte direkt via Mail mit: bildung@gwoe.ch

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-NC-SA 4.0. International Lizenz“: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung des Herausgebers, Angabe von Änderungen, keine kommerzielle Nutzung, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.

Version: 1.0 | **Stand:** 31.08.2023 | **Online unter:** www.gwoe.ch/bildungsangebote
Herausgeber: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz
Infos: www.gwoe.ch/bildungsangebote | **Kontakt:** bildung@gwoe.ch

Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!
Spendenkonto: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz
Konto: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel
IBAN: CH26 0839 2000 0282 2031 5
Zahlungsbetreff: Fond Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz / Bildung‘

Anmerkungen zu den Karten:

Rechts unten auf den Karten finden Sie immer eine farbige Nummer mit einer geometrischen Form.

Set 1 – grüne Nummer mit Punkt



verschiedenen Kleingruppe unterschiedliche Sets geben möchten.

Mit der farbigen Nummer rechts unten können Sie in der untenstehenden Tabelle die Good-Practice-Beispiele den richtigen Themen zuordnen, und dadurch als Moderation den Teilnehmenden beim Einordnen helfen.

Außerdem finden Sie darunter auf jedem Kärtchen, sowie in der untenstehenden Tabelle auch noch die Schwierigkeitsstufe des Beispiels: **1**, **2** oder **3**. Diese sind unten genauer erläutert.

Nummer Beispiel	Thema Matrix	Unternehmen Beispiel	Stufe *
			1-2-3
1	D2	Greenpeace	1
2	B4	leben&wohnen	3
3	D1	taz	3
4	A2	Zündstoff	2
5	C2	Business School Lausanne	1
6	C4	Freie Waldorfschule Rieselfeld	1
7	C3	Vaude	1
8	A3	Gemeinde Eschlikon	3
9	D3	elobau	2
10	B3	Lecker	2
11	D2	Urpunkt	3
12	E2	Sparda Bank München	1
13	A1	Göttin des Glücks	1
14	E3	Sonnentor	1
15	C1	Kirchner Konstruktion	1
16	A2	Blackroll	2
17	C1	Fastenaktion/ Fastenopfer	1
18	D2	Märkisches Landbrot	2
19	B1	Mediengenossen	1
20	E1	dwp fairhandelsgenossenschaft	2

* Die Stufen 1-3 dienen als Orientierung, um ggf. die Anzahl und Auswahl der Beispiele an das Verständnis-Niveau der TN sowie den Zeitrahmen anzupassen bzw. gegebenenfalls zwischen den Gruppen angemessen zu differenzieren.

1 = eher greifbare Themen und leicht verständliche Beispiele → **immer empfohlen**

2 = teilweise abstraktere Themen und Begriffe → **vorher prüfen, nicht unbedingt einsetzen.**

3 = relativ abstrakte Themen und Begriffe → **eher nur bei besonders versierten TN einsetzen, auf jeden Fall vorher prüfen und ggf. Hilfestellung einplanen.**



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Das Unternehmen Göttin des Glücks hält die höchst möglichen Standards für menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der gesamten Produktions- und Zulieferkette der Modewelt ein.
- ♣ Das Gütesiegel GOTS (Global Organic Textile Standard) und FAIRTRADE stehen für faire Arbeitsnormen entlang der gesamten Zulieferkette.
- ♣ Z.B. für schriftliche Arbeitsverträge, Recht auf freie Meinungsäußerung, Gleichberechtigung, gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit, Versammlungsfreiheit und Gewerkschaftsbildung.
- ♣ Verboten sind Kinderarbeit, Diskriminierung und Zwangsarbeit.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2015, S. 3, [Online unter: [Audit GWÖ](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Wien, Österreich
Mitarbeitende: 22
Tätigkeit: Produziert und handelt Kleidung aus fairtrade zertifizierter Biobaumwolle. Die gesamte Produktionskette entspricht den Kriterien des fairen Handels.
Umsatz 2014: 1,26 Mio. €

• 13
1



fair
organic
clothing



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Die Lieferant*innen von Zündstoff geben die Einkaufspreise für die Waren vor und empfehlen auch Verkaufspreise, an die sich Zündstoff in 99% der Fälle hält.
- ♣ Rabatte oder ähnliche Strategien, um bei den Lieferant*innen den Preis zu drücken werden nicht ausgehandelt. Teilweise bieten die Lieferant*innen bei größeren Abnahmemengen selbst bessere Konditionen an.
- ♣ Um kleineren Lieferant*innen die Produktion zu ermöglichen, leistet Zündstoff Vorauszahlungen auf Vorbestellungen.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2016, S. 10, [Online unter: [Audit GWÖ](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Freiburg, Baden-Württemberg, Deutschland
Mitarbeitende: 19
Tätigkeit: Zündstoff vertreibt Kleidung und Accessoires, die unter fairen Bedingungen hergestellt und hohen ökologischen Ansprüchen gerecht werden.
Umsatz 2016: 800.000 €

• 4
2



FASTENOPFER



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Faire Arbeitsbedingungen und grosse Mitsprache der Mitarbeitenden ist ein Muss.
- ♣ Im eigenen Einflussbereich haben sie grosse Gestaltungsmöglichkeit – z.B. Arbeitszeitautonomie.
- ♣ Mitarbeitende werden bei wichtigen Entscheidungen einbezogen und diskutieren wesentliche Themen an vier jährlichen Konferenzen. Sie haben Zugriff auf die Protokolle aller Bereiche und der Geschäftsleitung.
- ♣ Diese wurde mit der Einführung von Arbeitsgruppen und weiteren weniger hierarchischen Arbeitsgefässen und der gesamtbetrieblichen Weiterbildung «Art of Hosting» gestärkt.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2020, S. 8 [Online unter: [Fastenopfer GWÖ Bericht 2020](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Luzern, Schweiz

Mitarbeitende: 67

Tätigkeit: Internationale Zusammenarbeit, Entwicklungsarbeit im Süden

Umsatz: CHF 11.1 Mio.

• 17
1



GEMEINDE ESCHLIKON



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- In Eschlikon schätzen wir Gemeinschaft, fördern Respekt, und pflegen Traditionen für Lebensqualität und Nachhaltigkeit.
- Die Gemeinde Eschlikon ist seit 2003 erfolgreich Energiestadt und erfüllt mit einer Reihe von Massnahmen die Bedingungen für das Label "Energiestadt".
- Wir pflegen die Infrastruktur, passen sie an Bedürfnisse an und unterstützen lokale Geschäfte. Sicherheit im Straßenverkehr, energieeffiziente Fortbewegung und Verkehrsoptimierung stehen im Fokus.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2021, S. 13, [Online: [Gemeinde Eschlikon GWÖ Bericht 2021](#)]



STECKBRIEF:

Gemeinde: Eschlikon, Thurgau Schweiz

Mitarbeitende: 18

Tätigkeit: Gemeinde

Finanzkennzahl:
Steuerkraft pro Einwohner CHF 2'225

• 8
3



Mediengenossen



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Die Satzung schreibt nachhaltiges Wirtschaften vor. Alle Geschäfte laufen deshalb über die GLS-Bank, die auf ethisch nachhaltige Finanzdienstleistungen spezialisiert ist.
- ♣ Das heißt, die GLS-Bank investiert das Geld nur in sozial und ökologisch sinnvolle Projekte.
- ♣ Die Mediengenossen sind bewusst schuldenfrei und es steckt kein Fremdkapital (=geliehenes Geld) in der Genossenschaft.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2014, S. 5, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Freiburg, Baden-Württemberg, Deutschland

Mitarbeitende: 5

Tätigkeit: Herstellung von Medien in digitaler und gedruckter Form

Umsatz 2013: 200.000 €

• 19
1



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Das gesamte bisher gebildete Vermögen steckt in laufender **Kooperation mit Green Pick:** Kooperation mit Green Pick, einer App zur Förderung von nachhaltigen Lösungen.
- ♣ Green Pick vernetzt mit interessanten Unternehmerinnen für eigenen Podcast und empfiehlt passende Podcast-Folgen.
- ♣ **Unterstützung von Unternehmer*innen:**
- ♣ Verlinkung von Unternehmer:innen in Blogbeiträgen
- ♣ Aktive Beteiligung in sozialen Medien durch Kommentare auf Beiträge von bekannten und interessanten Unternehmer*innen.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2021, S. 6, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Bern, Schweiz

Mitarbeitende: Einzelunternehmerin

Tätigkeit: Beratung

Umsatz 2021: CHF 16'000.-

• 11
3



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ 2009 und 2011 wurde in die Isolierung der Packhalle und in die Dämmung des Bürogebäudes investiert.
- ♣ In eine 18-kW Photovoltaik-Anlage und in eine Hackschnitzelheizung flossen ebenfalls Investitionen.
- ♣ Weitere Gelder wurden in eine zentrale Steuerungsanlage investiert, um den Energieverbrauch zu minimieren. Diese Anlage steuert elektrische Verbraucher exakt nach ihrem Bedarf, so dass unnötige Standby-Zeiten minimiert und Lichtquellen beim Verlassen eines Raumes ausgeschaltet werden.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2017, S. 20, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Laufen, Bayern, Deutschland

Mitarbeitende: 19

Tätigkeit: Direktvermarktung von frischen ökologischen Lebensmitteln aus der Region über Ökokiste Lieferservice und Hof-Verkauf

Umsatz 2016: 770.000 €

• 10
2



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Stuttgart ist ELW das Eigentum der Kommune und damit Eigentum der Bürger*innen der Stadt.
- ♣ Das Eigenkapital ist zu 100 % in den Händen der Stadt. Der Eigenbetrieb leben&wohnen dient der Förderung des öffentlichen Sozialwesens und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2017, S. 30, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Stuttgart, Baden-Württemberg, Deutschland

Mitarbeitende: ~ 990

Tätigkeit: Bietet Alten- und Wohnungsnotfallhilfe für Senior*innen und Pflegebedürftige. Insgesamt 883 Plätze in 11 Einrichtungen

Umsatz 2016: 43,7 Mio. €

• 2
3



Kirchner



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Die Kommunikations- und Entscheidungswege sind kurz, es gibt nur drei Hierarchie-Stufen (Sachbearbeitung, Teamleitung, Geschäftsführung). Alle Mitarbeitenden sprechen sich mit Vornamen an.
- ♣ Arbeitsplätze werden individuell ergonomisch ausgestaltet, z.B. mit Steharbeitstischen bei Rückenproblemen.
- ♣ Ein Massage-Angebot für die Mitarbeitenden soll einerseits zum Wohlbefinden beitragen und andererseits ein Ausgleich zu den Tätigkeiten im Sitzen sein.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2016, S. 13, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Weingarten, Baden-Württemberg, Deutschland

Mitarbeitende: ~ 170

Tätigkeit: Planung, Programmierung, Automatisierung z.B. Bau von Roboteranlagen (vollautomatisierte Produktionsanlagen) für die Autoindustrie

Umsatz 2015: 15,9 Mio. €

• 15
1



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Keine Überstunden bei BSL als explizites Ziel.
- Arbeitsbelastung wird innerhalb normaler Arbeitszeiten bewältigt.
- Ausgleich für Abend- oder Wochenendveranstaltungen in den folgenden Wochen.
- Verwaltungspersonal kann kostenlose Kurse während der Arbeitszeit besuchen.
- Regelmäßige kostenlose Schulungen zu persönlicher Entwicklung für Fakultät und Personal.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2013, S. 18 [Online unter: [Audit Ecogood](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Chavannes, Schweiz

Mitarbeitende: 25

Tätigkeit: Studienanbieterin

Umsatz: k.A.

• 5
1



VAUDE
The Spirit of Mountain Sports



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Den Mitarbeitenden werden ökologische Alternativen zum Auto angeboten. Das Radförderprogramm enthält eine Reparatur-Werkstatt, einen überdachten Fahrradparkplatz, Reparaturkurse, Duschen, sowie 8 E-Bikes, die allen Mitarbeitenden gratis zur Verfügung stehen.
- ♣ Durch eine Kooperation mit dem „social mobility network“ flinc können sich Mitarbeitende unkompliziert zu Mitfahrgelegenheiten verabreden. So werden weniger Autos genutzt.

STECKBRIEF:

Sitz: Tettngang, Baden-Württemberg, Deutschland

Mitarbeitende: ~ 470

Tätigkeit: entwickelt, produziert und vertreibt Outdoor-Ausrüstung (z.B. Rucksäcke) und -Kleidung (Jacken, Hosen usw.).

Umsatz 2016: k.A.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2014, S. 29, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]

7
1



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Die 10 Mitglieder der Schulführung werden von den Mitarbeitenden demokratisch gewählt. Alle anderen Belange werden kollegial geregelt, das heißt von den Betroffenen gemeinsam entschieden.
- ♣ In der selbstverwalteten Schule können alle Mitarbeitenden in alle Ämter der Selbstverwaltung gewählt werden.
- ♣ Alle Mitarbeitenden können in alle Prozesse der Schule Einblick gewinnen und diese mitgestalten.



STECKBRIEF:

Sitz: Freiburg, Baden-Württemberg, Deutschland

Mitarbeitende: 67

Tätigkeit: Ganztagsschulangebot mit allen staatlichen Schulabschlüssen für ca. 420 Schüler*innen

Umsatz 2015: 2,9 Mio. €

Quelle: Gemeinwohlbericht 2016, S. 6, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]

6
1



taz die tageszeitung



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Die taz setzt auf einen fairen und unkomplizierten Kund*innen-Service. Zufriedenheit ist wichtiger als AGB-Paragrafen.
- ♣ Bestellungen und Beschwerden werden von den eigenen Mitarbeiter*innen entgegengenommen. Die Auslagerung von Service-Dienstleistungen an ein externes Callcenter kommt nicht in Frage.
- ♣ Geringverdienende Menschen können die gedruckte Ausgabe zum ermäßigten Preis bestellen.
- ♣ Finanzschwache, aber förderwürdige Nichtregierungsorganisationen (NGOs), können Zeitungs-Beilagen zum Selbstkostenpreis drucken.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2015, S. 29, 32, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]



© Wibke Reckzeh

STECKBRIEF:

Sitz: Berlin, Deutschl.

Mitarbeitende: ~ 250

Tätigkeit: Der selbstverwaltete Betrieb gehört 17.800 Genossenschaftsmitgliedern. Die Entscheidungen für die Produktion von Tageszeitung, ePaper, taz.de treffen die Mitarbeitenden

Auflage: ~ 51.000
ePaper: ~ 11.000

3
3



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Märkisches Landbrot stellt sein vielfältiges Wissen anderen Bäckereien und der Öffentlichkeit zur Verfügung.
- ♣ Das geschieht z.B. in Form von Betriebsführungen und es werden regelmäßig Bäcker*innen aus anderen Bäckereien als Gastbäcker aufgenommen.
- ♣ Auf Wunsch können die Auszubildenden mit den Azubis einer Vollkornkonditorei tauschen. So haben sie die Möglichkeit, sowohl die Bio-Bäckerei als auch die Bio-Konditorei kennenzulernen.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2017, S. 43, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Berlin, Deutschland

Mitarbeitende: 60

Tätigkeit: Lieferbäckerei, die ausschließlich mit ökologisch produzierten und zertifizierten Rohstoffen in biologisch-dynamischer Demeter-Qualität backt

Umsatz 2017:
8,5 Mio. €

18
2



elobau [®]

sensor technology



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Alle Produkte des Unternehmens werden klimaneutral gefertigt.
- ♣ Durch folgende Maßnahmen sind unsere Produkte möglichst ressourcenschonend:
 - modulare Bauweise und Verschraubung der Produkte statt Verkleben, d.h. Teile werden so entwickelt, dass sie austauschbar sind, ohne das ganze Produkt ersetzen zu müssen.
 - standardisierte Einzelteile, die weniger Energie und Ressourcen verbrauchen.
- ♣ Seit 2017 gibt es ein komplettes Bediensystem (das kann z. B. ein Joystick sein) bestehend aus biobasierten Wertstoffen.

STECKBRIEF:

Sitz: Leutkirch, Baden-Württemberg, Deutschland

Mitarbeitende: ~ 638 (weltweit)

Tätigkeit: international führender Anbieter von Sensoren für Maschinensicherheit und Füllstandsmessung

Umsatz 2016: 81 Mio. €

Quelle: Gemeinwohlbericht 2016, S. 54, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]

9
2

GREENPEACE



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Die Berührungspunkte von Greenpeace mit ihren Kund:innen und Mitunternehmer:innen umfassen Spender:innen und ehrenamtlich tätige Aktivist:innen.
- ♣ Freiwillige leisteten im Jahr 2019 rund 22'200 Stunden ehrenamtliche Arbeit, im 2020 gut 10'000 Stunden.
- ♣ Gemeinsam widmet diese Wertegemeinschaft die erhaltenen Gelder und gemeinsamen Kräfte demselben «Unternehmen»: Dem Schutz und Erhalt unserer Natur und Umwelt, den gemeinsamen Lebensgrundlagen und damit dem Wohlbefinden von uns allen und somit auch einer funktionierenden Gemeinschaft und Gesellschaft.

STECKBRIEF:

Sitz: Zürich, Schweiz

Mitarbeitende: 107 MA und 450 Freiwillige

Tätigkeit: Umweltorganisation, die sich weltweit für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen einsetzt.

Umsatz 2020: k.A.

Quelle: Gemeinwohlbilanz 2020, S. 7, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]

1
3



FAIR HANDELN.
BESSER LEBEN.

die WeltPartner dwp Fairhandelsgenossenschaft



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Fairer Handel ist ein wirksames Mittel um gesamtgesellschaftlich Armut zu bekämpfen. Von Fairen Handel der dwp Fairhandelsgenossenschaft profitieren rund 50.000 Kleinbauernfamilien.
- ♣ Mit ihren Produkten und Produktverpackungen weist die Fairhandelsgenossenschaft auf die ungerechten Welthandelsstrukturen hin.
- ♣ Es werden Wege aufgezeigt, wie jede*r einzelne über bewusste Kaufentscheidung auf einfache Art die Lebensbedingungen von Produzent*innen auf der Südhalbkugel verbessern kann.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2013, S. 4, [Online unter: [Audit GWÖ](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Ravensburg, Baden-Württemberg, Deutschland

Mitarbeitende: 52

Tätigkeit: Lebensmittelprodukte, bevorzugt aus Bioanbau, aber immer fair, z.B. Kaffee, Tee, Mangos und Gewürze sowie Kunsthandwerkartikel

Umsatz 2017:
ca. 11 Mio. €

• 20
2

Sparda-Bank

www.sparda-m.de



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Die Sparda-Bank München möchte vor allem die Gesellschaft und die Umwelt in der Region Oberbayern fördern.
- ♣ Gemeinnützige Einrichtungen und Projekte in Oberbayern werden unterstützt (Im Jahr 2014 insgesamt 2,7 Mio €):
- ♣ Verein LichtBlick Seniorenhilfe e.V.: Immer mehr Rentner*innen sind von Altersarmut betroffen und der Verein Lichtblick Seniorenhilfe e.V. unterstützt notleidende Senior*innen.
- ♣ Schüler-Initiative Plant-for-the-Planet: sie führt Klimaakademien für Schüler*innen im Alter von acht bis 14 Jahren durch.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2015, S. 81, [Online unter: [Audit GWÖ](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: München, Bayern, Deutschland

Mitarbeitende: ~ 740

Tätigkeit: Direktbank mit Filialen und allen Bankdienstleistungen

Bilanzsumme 2017:
7,6 Mrd. €

• 12
1



SONNENTOR®



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- ♣ Sonnentor erstellt eine CO₂-Bilanz.
- ♣ Die Betriebsgebäude werden zu 100% mit Hackschnitzeln aus der Region beheizt und sind damit CO₂-neutral. So wurden die Auswirkungen auf die Umwelt deutlich reduziert.
- ♣ Die Kräuter und Gewürze werden auf rund 1500 Hektar Land biologisch angebaut. Dies erspart der Umwelt jedes Jahr rund 500 Tonnen Kunstdünger und 12 Tonnen chemische Spritzmittel.
- ♣ 49.000 Kg Papier werden jährlich recycelt. Alte Kartons werden geschreddert und als Füllmaterial verwendet.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2017, S. 14, 15 [Online unter [Audit GWÖ](#)]



© Sonnentor

STECKBRIEF:

Sitz: Sprögnitz, Österreich

Mitarbeitende: 320

Tätigkeit: Tee, Kräuter und Gewürze aus biologischem Anbau

Umsatz 2016: 40,2 Mio. €

• 14
1

BLACKROLL®



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Mit unseren Partnern der Zulieferkette setzen wir auf **Austausch und Partnerschaftlichkeit**.
- Mit unseren Hauptlieferanten pflegen wir eine **freundschaftliche, oft langjährige Zusammenarbeit**.
- Eine Win-Win-Situation für beide und eine faire Preisbildung sind für uns essentiell.
- Wir sind das erste Unternehmen, das gemeinsam mit Partnern (2 unserer Lieferanten) eine GWÖ-Bilanzierung vorgenommen hat.

Quelle: [BlackRoll GWÖ 2023](#)



STECKBRIEF:

Sitz: Riedikon, Schweiz

Mitarbeitende: 50

Tätigkeit: Herstellung von Sporthilfsmitteln, Hilfe zur Selbsthilfe

Finanzzahlen 2022: k.A.

• 16
2



Good-Practice-Beispiele | Karten

Hier finden Sie die Good-Practice-Beispiele zu jeweils einem Thema / Bereich der Gemeinwohl-Matrix auf einzelnen Karten zum Ausschneiden. Die Karten sind schüler*innengerecht formulierte Auszüge aus den Gemeinwohl-Berichten. Das heißt im Vergleich zu den Original-Gemeinwohl-Berichten wurden teilweise Umformulierungen, Kürzungen und erläuternde Ergänzungen vorgenommen.

WERT	MENSCHENWÜRDIGKEIT	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innen-beziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Feedback, Fragen, Anregungen und Erfahrungsberichte teilen Sie bitte direkt via Mail mit: bildung@gwoe.ch

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-NC-SA 4.0. International Lizenz“: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung des Herausgebers, Angabe von Änderungen, keine kommerzielle Nutzung, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.

Version: 1.0 | **Stand:** 31.08.2023 | **Online unter:** www.gwoe.ch/bildungsangebote
Herausgeber: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz
Infos: www.gwoe.ch/bildungsangebote | **Kontakt:** bildung@gwoe.ch

Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!
 Spendenkonto: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz
Konto: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel
IBAN: CH26 0839 2000 0282 2031 5
Zahlungsbetreff: Fond Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz / Bildung‘





Anmerkungen zu den Karten:

Rechts unten auf den Karten finden Sie immer eine farbige Nummer mit einer geometrischen Form.

Set 2 – rote Nummer mit Dreieck ▲

Die Farbe und geometrische Form hilft das Set von anderen Good-Practice-Sets zu unterscheiden, wenn Sie verschiedenen Kleingruppe unterschiedliche Sets geben möchten.

Mit der farbigen Nummer rechts unten können Sie in der untenstehenden Tabelle die Good-Practice-Beispiele den richtigen Themen zuordnen, und dadurch als Moderation den Teilnehmenden beim Einordnen helfen.

Außerdem finden Sie darunter auf jedem Kärtchen, sowie in der untenstehenden Tabelle auch noch die Schwierigkeitsstufe des Beispiels: **1**, **2** oder **3**. Diese sind unten genauer erläutert.

Nummer Karte	Thema Matrix	Unternehmen Beispiel	Stufe* 1-2-3
1	D4	Ökofrost	1
2	E1	ÖBU	1
3	D1	Vinzenz	2
4	A2	Sonnentor	2
5	E3	Gemeinde Eschlikon	2
6	C4	b.it	1
7	A2	Blackroll	1
8	A4	Sotronik	3
9	A2	Vaude	2
10	E2	PUSCH	1
11	B2	Ego Elektro	3
12	E2	Freie Waldorfschule Wetterau	2
13	A1	Stierlin Holz am Bau	1
14	E3	Taifun Tofu GmbH	1
15	C4	Die Frischlinge	1
16	E4	Malerei Wülser	3
17	A3	Arba Bioplan	2
18	B2	Energiegenossenschaft Schweiz	2
19	B1	arbatherm	3
20	E1	Reparatur und Service-Zentrum (R.u.S.z.)	3

* Die Stufen **1-3** dienen als Orientierung, um ggf. die Anzahl und Auswahl der Beispiele an das Verständnis-Niveau der TN sowie den Zeitrahmen anzupassen bzw. gegebenenfalls zwischen den Gruppen angemessen zu differenzieren.

1 = eher greifbare Themen und leicht verständliche Beispiele → **immer empfohlen**

2 = teilweise abstraktere Themen und Begriffe → **vorher prüfen, nicht unbedingt einsetzen.**

3 = relativ abstrakte Themen und Begriffe → **eher nur bei besonders versierten TN einsetzen, auf jeden Fall vorher prüfen und ggf. Hilfestellung einplanen.**



Stierlin



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Die Lieferant*innen haben für die meisten Produkte Zertifizierungen. Es wird überwiegend Holz aus der Schweiz verarbeitet, dies gewährleistet mit hoher Zuverlässigkeit menschenwürdige und faire Arbeitsbedingungen.
- Die zwei Hauptlieferanten sind Familienbetriebe mit sozialem Engagement für die Belegschaft. Z. B. werden dort Menschen beschäftigt, die im normalen Arbeitsmarkt keine Anstellung finden.
- Zu den Geschäftsführungen der Produktlieferant*innen wird ein persönliches Verhältnis gepflegt.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2018, S. 7, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Winterthur, Schweiz

Mitarbeitende: 7

Tätigkeit: Holzbaubetrieb, spezialisiert auf Umbau alter, denkmalgeschützter Häuser.

Umsatz 2017: 900.000 CHF

Set 2 ▲ Karte 13
Stufe 1

SONNENTOR[®]



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Es wird direkt bei den anliefernden Bäuer*innen eingekauft. Dabei stehen langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften im Mittelpunkt.
- Die Bäuer*innen erhalten eine Preis- und Abnahmegarantie und müssen somit kein Risiko tragen.
- Zwei Mitarbeiter*innen sind immer vor Ort bei den Lieferant*innen, um dort zu beraten und zu unterstützen.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2017, S. 5, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Sprögnitz, Österreich

Mitarbeitende: 320

Tätigkeit: Tee, Kräuter und Gewürze aus biologischem Anbau

Umsatz 2016: 40,2 Mio. €

Set 2 ▲ Karte 4
Stufe 2



arba

– atelier für
architektur
& bauhandwerk



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Bei zugelieferten Produkten werden bei 80% aller Materialien die ökologisch höherwertigen Alternativen bevorzugt.
- Bei der Auswahl dieser Zuliefer-Produkte werden ökologische Aspekte berücksichtigt.
- Das geht von der Herstellung über die Verarbeitung, die Gebrauchsdauer bis zum Rückbau. Im Zweifelsfall werden die Ökobilanzen der Produkte verglichen.

STECKBRIEF:

Sitz: Winterthur, Schweiz

Mitarbeitende: 9

Tätigkeit: arba - atelier für architektur und bauhandwerk ist ein Architekturbüro mit baubiologischer Ausrichtung, vor allem regional in Altbau-sanierung tätig.

Umsatz 2017: ca. 400.000 CHF

Set 2 ▲ Karte 17
Stufe 2

Quelle: Gemeinwohlbericht 2018, S. 9, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]

SOTRONIK

Ingenieurbüro
für Software & Elektronik



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Der Anteil an Lieferant*innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang besteht, beträgt über 80%:
- Die gegenseitige Transparenz wird erhöht, indem Sotronik vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU's) aus der Umgebung als Lieferant*innen wählt. Die meisten Mitarbeitenden der Lieferant*innen sind persönlich bekannt.
- Partizipativer Umgang wird gefördert, indem bei Lieferant*innen vor allem Organisationsformen wie Genossenschaften, Familienbetriebe und Kleinunternehmen gewählt werden.

STECKBRIEF:

Sitz: Winterthur, Schweiz

Mitarbeitende: 9

Tätigkeit: Sotronik ist ein Ingenieurbüro, das technische Software und Elektronik im Bereich der industriellen Automation entwickelt.

Umsatz 2017: 1,5 Mio CHF

Set 2 ▲ Karte 8
Stufe 3

Quelle: Gemeinwohlbericht 2018, S. 15, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]



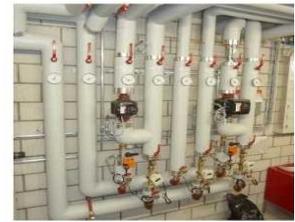
arbatherm
SOLAR HEIZUNG SANITÄR



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Die Firma achtet auf die Nachhaltigkeit ihrer Finanzpartner*innen. Das Tätigkeitsgebiet der regionalen Bank liegt im lokalen Geschäft mit Kleinanlegern. Eine externe Studie hat 2017 die Nachhaltigkeitsaktivitäten dieser Bank gewürdigt.
- In einem Nachhaltigkeits-Test hat der Finanzpartner Raiffeisenbank mit am besten abgeschnitten.
- arbatherm weist ein Eigenkapital von 100% aus und ist somit finanziell komplett unabhängig.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2018, S. 14-16, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Winterthur, Schweiz

Mitarbeitende: 11

Tätigkeit: Plant und realisiert im Sanitär- und Heizungsbereich massgeschneiderte Haustechnik, auch mit erneuerbaren Energien.

Umsatz 2017: 1,6 Mio CHF

Set 2 ▲ Karte 19
Stufe 3



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- An der Generalversammlung wird der finanzielle Überschuss / Gewinn gemeinsam verteilt.
- Neben Rückstellungen für zukünftige Projekte erfolgen Lohnzahlungen und Zahlungen in den Solidaritätsfond.
- Der Solidaritätsfond soll allen Mitarbeiter*innen und Genossenschafter*innen ermöglichen, unabhängig von ihrer Arbeitsleistung ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können.
- Nur Mitarbeitende sind Genossenschafter*innen.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2018, S. 20, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Winterthur, Schweiz

Mitarbeitende: 12

Tätigkeit: Die Elektroinstallationsfirma plant, entwickelt, installiert Elektroanlagen: Stromerzeugung, Gebäudesteuerungstechnik, Telefonie, Leuchtenbau.

Umsatz 2017: 1,1 - 1,3 Mio CHF

Set 2 ▲ Karte 11
Stufe 3



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Das ganze Geschäftsmodell verfolgt ökologische Nachhaltigkeits- und Wirkungsziele. Die Nutzung von Pusch Dienstleistungen und die Umsetzung von Handlungsmöglichkeiten durch die Ansprechgruppen reduzieren negative ökologische Auswirkungen
- Die Nutzung der Angebote von Pusch haben kaum negative ökologische Auswirkungen, im Gegenteil, sie fördern das Verhalten von Menschen, ökologische Auswirkungen möglichst klein zu halten
- Pusch informiert ihre Ansprechgruppen transparent und bindet diese in Entwicklungsprozesse mit ein

Quelle: Gemeinwohlbericht 2022, S. 11, [Online unter: [PUSCH GWÖ Bericht 2022](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Zürich, Schweiz

Mitarbeitende: 42 (ZH);
47 Umweltlehrpersonen (CH)

Tätigkeit: Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildungsangeboten und ausgearbeitete Handlungsmöglichkeiten

Umsatz 2022:
CHF 5.77 Mio

Set 2 ▲ Karte 10
Stufe 1



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Schafft Lösungsansätze, Werkzeuge und Informationen zum nachhaltigen Wirtschaften.
- Hierzu werden Events und Informationsveranstaltungen durchgeführt, Arbeitsgruppen eingesetzt, Newsletter verschickt und Wissensplattformen angeboten.
- Zielgruppen der Arbeit sind die Mitgliederunternehmen und weitere Schweizer Unternehmen, welche nachhaltiges Wirtschaften vorantreiben oder vorantreiben wollen.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2020, S. 4, [Online unter: [ÖBU GWÖ Bericht 2020](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Zürich, Schweiz

Mitarbeitende: 4

Tätigkeit: öbu ist ein Wirtschaftsverband aus über 300 Mitgliedern und setzt sich mit seinen Mitgliedsunternehmen für eine prosperierende Wirtschaft unter Einhaltung ökologischer und sozialer Grundsätze ein.

Betrieblicher Ertrag 2020:
CHF 640'519.24

Set 2 ▲ Karte 2
Stufe 1



die frischlinge

Was ist ein Mitgliederladen?



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Stärkung der Produktion und des Konsums nachhaltig hergestellter Produkte
- Solidarität und der Austauschs zwischen Produzent*innen und Konsument*innen verbessert.
- Gemeinschaftlich betriebene Laden gehört allen und es wird kein Profit erzielt
- Die Partizipation der Ladennutzenden ist in allen Bereichen der Genossenschaft möglich und erwünscht, sei es bei der Ausgestaltung des Sortiments, dem Kontakt zu Produzenten oder im täglichen Betrieb des Ladens

Quelle: [Frischlinge - Die Idee](#)

STECKBRIEF:

Sitz: Zürich, Schweiz

Mitarbeitende: 6, viele mitdenkende Freiwillige

Tätigkeit:
Genossenschaftlich organisierte Lebensmittelhändler:in

Finanzzahlen:
k.A.

Set 2 ▲ Karte 15
Stufe 1



GEMEINDE ESCHLIKON



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- In Eschlikon schätzen wir Gemeinschaft, fördern Respekt, und pflegen Traditionen für Lebensqualität und Nachhaltigkeit.
- Die Gemeinde Eschlikon ist seit 2003 erfolgreich Energiestadt und erfüllt mit einer Reihe von Massnahmen die Bedingungen für das Label "Energiestadt".
- Wir pflegen die Infrastruktur, passen sie an Bedürfnisse an und unterstützen lokale Geschäfte. Sicherheit im Straßenverkehr, energieeffiziente Fortbewegung und Verkehrsoptimierung stehen im Fokus.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2021, S. 13, [Online: [Gemeinde Eschlikon GWÖ Bericht 2021](#)]

STECKBRIEF:

Gemeinde: Eschlikon, Thurgau Schweiz

Mitarbeitende: 18

Tätigkeit: Gemeinde

Finanzkennzahl:
Steuerkraft pro Einwohner CHF 2'225

Set 2 ▲ Karte 5
Stufe 1



BLACKROLL®



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Mit unseren Partnern der Zulieferkette setzen wir auf **Austausch und Partnerschaftlichkeit**.
- Mit unseren Hauptlieferanten pflegen wir eine **freundschaftliche, oft langjährige Zusammenarbeit**.
- Eine Win-Win-Situation für beide und eine faire Preisbildung sind für uns essentiell.
- Wir sind das erste Unternehmen, das gemeinsam mit Partnern (2 unserer Lieferanten) eine GWÖ-Bilanzierung vorgenommen hat.

Quelle: [BlackRoll GWÖ 2023](#)

STECKBRIEF:

Sitz: Riedikon, Schweiz

Mitarbeitende: 50

Tätigkeit: Herstellung von Sporthilfsmitteln, Hilfe zur Selbsthilfe

Finanzzahlen 2022: k.A.

Set 2 ▲ Karte 7
Stufe 1



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Bei der b.it gmbh sind alle Daten (Dokumente, Laufwerke) für alle Mitarbeitenden zugänglich und jederzeit abrufbar.*
- Besprechungsprotokolle der Team-Treffen, des Teamleiter-Treffens und der Mitarbeiterversammlung werden veröffentlicht.*
- Entscheidungen bezüglich Budgets, Investitionen, Gehälter, Einstellungen und Entlassungen werden gemeinsam getroffen.*
- 2015 wurde einstimmig eine neue Führungsstruktur beschlossen.*

*Mit 01.04.2018 gingen Business Software + IT-Lösungen an b.it⁹ Business Software + IT GmbH

Quelle: Gemeinwohlbericht 2016, S. 27 ff. [Online unter: [Audit Ecogood](#)]

STECKBRIEF:

Sitz: Hallwang, Österreich

Mitarbeitende: 9

Tätigkeit: Büroservice + IT Center bietet Büroflächen, vollausgestattete Seminar- und Schulungsräume z. B. mit IT-Infrastruktur, mobilem Zugriff und Datensicherung

Umsatz 2018: 800.000 €

Set 2 ▲ Karte 6
Stufe 1



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Kund*innen-Wünsche sind bereits für die Angebotserstellung maßgeblich. Hier wird transparent gemacht, was Vinzenz kann und was es nicht leisten kann.
- jede Beschwerde wird aufgenommen, bearbeitet und von der Geschäftsführung zur Kenntnis genommen. Jede Beschwerde erhält eine Rückmeldung, wie damit umgegangen wurde.
- Unser Dienstleistungszentrum mit Zentralküche ist mit großen Türen, behindertengerechtem Aufzug und Behinderten-WC nahezu barrierefrei gebaut.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2018, S. 43, [Online unter: vinzenz-service.de]



STECKBRIEF:

Sitz: Sigmaringen, Baden-Württemberg, Deutschland

Mitarbeitende: 174

Tätigkeit: Catering-Unternehmen. Achtet auf Qualität und Regionalität der Produkte.

Umsatz 2016: 7,5 Mio €

Set 2 ▲ Karte 3
Stufe 2



ENERGIE
GENOSSENSCHAFT
SCHWEIZ



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Lohnkosten sind der größte Teil der Ausgaben und gleichzeitig die wichtigste Einnahmequelle für alle Mitarbeitenden.
- **Zukunftsausgaben** umfassen Weiterbildung der Mitarbeitenden, Produktentwicklung und Investitionen in neue Technologien.
- Für das Projekt "EW mit Zukunft" sind Mehrausgaben geplant, die durch eine erwartete Einmalvergütung des Bundes gedeckt werden sollen.
- Ein Großteil der Darlehensgeber*innen hat auf Zinsen verzichtet, während einige auf den vertraglich vereinbarten Zinsen bestehen, da sie den Vertrag unter diesen Bedingungen abgeschlossen haben.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2018, S. 15, [Online: [Energie Genossenschaft GWÖ Bericht 2018](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Bern, Schweiz

Mitarbeitende: 10

Tätigkeit: Genossenschaftlich organisierte Solarstromanbieterin

Umsatz 2018: CHF 1.3 Mio.

Set 2 ▲ Karte 18
Stufe 2



VAUDE

The Spirit of Mountain Sports



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Aktive Kommunikation, vertragliche Verpflichtung und Audit bezüglich der Einhaltung von Sozialstandards.
- Offene Besprechung der Preisstruktur der Lieferant*innen.
- FWF prüft auch Zulieferer der Lieferant*innen. Leader-Status, d.h. hier werden klare Kriterien erfüllt.
- Higg Index wird Vaudeseitig mitentwickelt und bewertet Footprint der Lieferkette – Dies bezieht sich im Wesentlichen auf die Wirkung auf Mitarbeitende, Umwelt und lokale Communities.
- Die unabhängige Organisation „Fair Wear“ (FW) überprüft die Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten, in denen Vaude ihre Produkte fertigen lassen. Damit wird sichergestellt, dass die Produzenten den Ansprüchen an soziale Gerechtigkeit erfüllen.

Quelle: Auditbericht Vollbilanz 2018, S., [Online unter: [Vaude GWÖ Auditbericht 2018](#)]

STECKBRIEF:

Sitz: Tettngang-Obereisenbach Deutschland

Mitarbeitende: 656

Tätigkeit: Herstellung und Entwicklung von innovativen nachhaltigen Outdoorausrüstungen

Umsatz 2022: 150 Mio. €

Set 2 ▲ Karte 9 Stufe 2

Ökofrost

Spezialgroßhandel für Bio-Tiefkühlkost



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Bei den Produkten der eigenen Marke Biopolar werden Produkt-Informationen über die gesamte Wertschöpfungskette offengelegt.
- Endverbraucher*innen können über die Ökofrost-Webseite konkrete Fragen zu allen gehandelten Produkten stellen und bekommen eine ausführliche Antwort.
- Kund*innen werden im Tagesgeschäft, auf Messen und in Jahresgesprächen nach Wünschen befragt und sie bekommen vorab Muster von neuen Produkten zugesendet. So können sie sich aktiv an der Produktgestaltung beteiligen.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2019, S. 26, [Online unter: [www.oekofrost.de](#)]

STECKBRIEF:

Sitz: Berlin, Deutschland

Mitarbeitende: 22

Tätigkeit: Großhändler mit 100% zertifizierter Bio-Tiefkühlkost, beliefert Bio-Einzelhandel, Bio-Großhandel und konventionellen Lebensmittelhandel.

Umsatz 2017: 15 Mio €

Set 2 ▲ Karte 1 Stufe 1



Reparatur- und Service-Zentrum R.U.S.Z



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Das Unternehmen wurde gegründet, um Langzeit-Arbeitslose wieder in den Arbeitsalltag zu integrieren. Damit erfüllt es einen wichtigen gesellschaftlichen Sinn.
- Durch die Reparaturen wird ein nachhaltiger Umgang mit Geräten ermöglicht: das bedeutet weltweit weniger Elektro-Müll, weniger Ressourcenverbrauch und weniger Ausbeutung.
- Über das Bildungsprojekt www.retibne.de trägt das Unternehmen auch stark zur Bewusstseinsbildung bei, indem Unterrichtsmaterialien zum Thema „Reparatur“ angeboten werden.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2016, S. 37, [Online unter: Audit Ecogood]

STECKBRIEF:

Sitz: Wien, Österreich

Mitarbeitende: 17

Tätigkeit: Reparatur von Elektro-Geräten. Beschäftigung und Ausbildung von Langzeit-Arbeitslosen.

Umsatz 2014:
920.000 €

Set 2 ▲ Karte 20
Stufe 3



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Die Schule stellt dem Verein VOILÀ, der die Jugendhilfe durch Turnen und Akrobatik fördert, kostenfrei Räumlichkeiten und Material zur Verfügung.
- Bei Schüler*innen-Projekten wie z.B. Spendenläufen, Theateraufführungen oder Konzerten werden Spenden gesammelt und für gemeinnützige Zwecke eingesetzt. Lehrer*innen engagieren sich für Projekte wie Jugendstilfestival und Viva la musica.
- Der Schul-Saal wird gemeinnützigen Vereinen zur Verfügung gestellt und verschiedene Träger der Flüchtlingshilfe können Schulräume zum Beispiel für Sprachkurse nutzen.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2018, S. 61, [Online unter: Audit Ecogood]



STECKBRIEF:

Sitz: Bad Nauheim, Hessen, Deutschland

Mitarbeitende: 114

Tätigkeit: allgemeinbildende, staatlich anerkannte Schule mit allen staatlichen Schulabschlüssen und derzeit 518 Schüler*innen.

Umsatz 2016:
5,25 Mio €

Set 2 ▲ Karte 12
Stufe 2



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Durch den konsequenten Einsatz von Rohstoffen in Bioqualität werden die Umweltauswirkungen reduziert, indem z.B. keine Pestizide und wenig Nitrat ins Grundwasser gelangen. Die Böden werden geschont und die Artenvielfalt geschützt.
- Die Tofu-Sojabohnen wurden 2015 von rund 100 Landwirten in Mitteleuropa angebaut. Das verringert Transportwege und spart CO2-Emissionen ein.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2016, S. 42, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Freiburg, Baden-Württemberg, Deutschland

Mitarbeitende: 240

Tätigkeit: stellt unter den Marken „Taifun“ und "Tukan" hochwertige Tofu-Spezialitäten in Bio-Qualität her. Alle Zutaten sind rein pflanzlich.

Umsatz 2018:
36,5 Mio €

Set 2 ▲ Karte 14
Stufe 1



Gemeinwohl-Aktivitäten in einem Bereich

- Die Firma hat bereits zum zweiten Mal eine Gemeinwohl-Bilanz veröffentlicht. Auch darüber hinaus gibt die Firma relevante Informationen für Kund*innen und Gesellschaft gerne preis, ob mündlich oder schriftlich per Mail sowie über die Webseiten.
- Geschäftsführung und Mitarbeitende sind offen für Gespräche und Anregungen von extern. Legitime Forderungen oder Kritikpunkte werden seriös geprüft, um sich dadurch stetig zu verbessern und Anregungen umzusetzen.

Quelle: Gemeinwohlbericht 2018, S. 35, [Online unter: [Audit Ecogood](#)]



STECKBRIEF:

Sitz: Winterthur, Schweiz

Mitarbeitende: 25

Tätigkeit: sämtliche Maler- u. Renovationsarbeiten im Innen- und Außenbereich: Verputz, Dekoration, Lasur, Dämmung, Tapezier- und Lackierarbeiten.

Umsatz 2017:
2,4 Mio CHF

Set 2 ▲ Karte 16
Stufe 3



Gemeinwohl-Matrix 5.0 – Impulsfragen

WERTE	Menschenwürde	Solidarität & Soziale Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz und Mitentscheidung
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: Lieferant*innen	A1 Menschenwürde in der Lieferkette <ul style="list-style-type: none"> Werden die Lieferant*innen nach ethischen Kriterien ausgewählt? Werden dort faire Arbeitsbedingungen/Menschenrechte gewahrt? 	A2 Solidarität & Gerechtigkeit in der Lieferkette <ul style="list-style-type: none"> Gibt es langfristige Beziehungen mit den Lieferant*innen? Wird für faire und solidarische Geschäftsbeziehungen gesorgt? 	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette <ul style="list-style-type: none"> Wird der Einkauf nach ökologischen Kriterien getätigt? Werden Umweltauswirkungen in der Beschaffung reduziert? 	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette <ul style="list-style-type: none"> Werden Lieferant*innen informiert und können mitbestimmen? Wird Transparenz und Beteiligung bei den Lieferant*innen gefördert?
B: Eigentümer*innen & Finanzpartner*innen	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln <ul style="list-style-type: none"> Ist das Konto bei einer ethischen, nachhaltigen Bank? Ist das Unternehmen finanziell unabhängig (schuldenfrei)? 	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln <ul style="list-style-type: none"> Werden Gewinne zur Sicherung der Zukunft verwendet? Wird Gewinnauszahlung an externe Eigentümer*innen minimiert? 	B3 Sozial-ökologische Investitionen + Mittelverwendung <ul style="list-style-type: none"> Werden bei Investitionen soziale und ökologische Aspekte geprüft? Wird in ökologische und soziale Projekte / Sanierungen investiert? 	B4 Eigentum und Mitentscheidung <ul style="list-style-type: none"> Ist das Eigentum demokratisch auf Mitarbeitende, Kund*innen und/oder Bürger*innen verteilt?
C: Mitarbeitende	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> Wird Wohlbefinden und Gesundheit der Mitarbeitenden gefördert? Wird Gleichberechtigung und Eigenverantwortung gefördert? 	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge <ul style="list-style-type: none"> Sind flexible Arbeitszeitmodelle, z.B. Teilzeit, möglich? Werden Arbeit und Gehälter gerecht verteilt? 	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden <ul style="list-style-type: none"> Wird umweltfreundliche Mobilität (z.B. Fahrrad, Zug, Bus) gefördert? Wird ökologische Ernährung gefördert (bio, vegetarisch, regional)? 	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung + Transparenz <ul style="list-style-type: none"> Werden Mitarbeitende gut informiert und können mitentscheiden? Werden Führungskräfte demokratisch gewählt?
D: Kund*innen & Mitunternehmen	D1 Ethische Kundenbeziehungen <ul style="list-style-type: none"> Stehen Kundenwünsche und Reklamationen über Gewinnstreben? Gibt es Angebote für benachteiligte Gruppen (sprachlich, finanziell, körperlich)? 	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen <ul style="list-style-type: none"> Wird mit Konkurrenz-Unternehmen kooperiert, z.B. Wissen und Mitarbeitende ausgetauscht? Wird mit anderen kooperiert, um Standards zu erhöhen? 	D3 Ökologische Auswirkung von Produkten <ul style="list-style-type: none"> Sind die Angebote (Produkte) umweltfreundlich, z.B. lange haltbar, reparierbar, recyclebar? Werden Kund*innen ermutigt, nur das Nötigste zu kaufen? 	D4 Kunden-Mitwirkung und Produkttransparenz <ul style="list-style-type: none"> Können sich Kund*innen bei der Produktgestaltung beteiligen? Sind Inhalts-, Gefahrenstoffe und Preisbestandteile transparent?
E: Gesellschaftliches Umfeld	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte <ul style="list-style-type: none"> Erfüllen die Angebote Grundbedürfnisse (sind keine Luxusartikel)? Wird ein besonderer Sinn für Mensch und Umwelt erfüllt? 	E2 Beitrag zum Gemeinwesen <ul style="list-style-type: none"> Unterstützt das Unternehmen gemeinnützige Projekte? Sind Steuern und Sozialabgaben transparent und fair? 	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> Kennt das Unternehmen seine Umweltauswirkungen (Emissionen, Abfälle, Ressourcenverbrauch)? Werden diese reduziert? 	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung <ul style="list-style-type: none"> Werden alle Tätigkeiten faktenbasiert transparent gemacht? Können aus der Gesellschaft betroffene Personen mitbestimmen?



Feedback, Fragen, Anregungen und Erfahrungsberichte teilen Sie bitte direkt via Mail mit: bildung@gwoe.ch

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-NC-SA 4.0. International Lizenz“: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung des Herausgebers, Angabe von Änderungen, keine kommerzielle Nutzung, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.

Version: 1.0 | **Stand:** 31.08.2023 | **Online unter:** www.gwoe.ch/bildungsangebote

Herausgeber: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz

Infos: www.gwoe.ch/bildungsangebote | **Kontakt:** bildung@gwoe.ch

Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!

Spendenkonto: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz

Konto: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel

IBAN: CH26 0839 2000 0282 2031 5

Zahlungsbetreff: Fond Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz / Bildung'





Anleitung

Good-Practice Beispiele

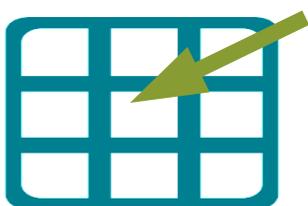
Gemeinwohl-Bilanz

WERT	MENSCHENWÜRDIG	SOZIALRECHT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG
A. GEFÜHLSWIRTSCHAFT	A1 Menschenwürde in der Zukunft	A2 Fairness und Gleichheit in der Zukunft	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zukunft	A4 Transparenz und Mitbestimmung in der Zukunft
B. KREATIVITÄT, FÜRNEHMEN & FÜRNEHMEN	B1 Ethische Führung im Umgang mit Geld	B2 Soziale Führung im Umgang mit Geld	B3 Sozialökologische Innovation und Missionierung	B4 Eigenen und Mitarbeiter*innen
C. WIRTSCHAFT	C1 Wirtschaftliche Unabhängigkeit	C2 Ausgewogenheit der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeiter*innen	C4 Investition in Mitarbeiter*innen und Transparenz
D. WISSENSCHAFT & WISSENSCHAFT	D1 Ethische Kaufpraktiken	D2 Fairness und Gleichheit in Mitarbeiter*innen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kaufpraktiken, Werbung und Produkttransparenz
E. GESELLSCHAFTSWEISE WIRTSCHAFT	E1 Sozial und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwohl	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitbestimmung

Macht euch mit der **Systematik der Gemeinwohl-Matrix** vertraut (siehe Plakat und Impulsfragen)



Lest die einzelnen Karten. Diese stellen jeweils **einen Ausschnitt** eines Gemeinwohl-Berichts dar!



Ordnet die Karten den **passenden Themen** der Gemeinwohl-Matrix zu. Für jedes Feld gibt es 1 Karte.

Diskutiert folgende Fragen:

- Welche Beispiele findet ihr **interessant**?
- Wie findet ihr die **Gemeinwohl-Matrix**? Fehlen Themen? Gibt es unnötige Themen? Sollte man es anders strukturieren?
- Welche Themen der Gemeinwohl-Matrix findet ihr besonders **wichtig**?
- Was für Schwierigkeiten vermutet ihr bei der **Punkte-Bewertung** der Aktivitäten? (siehe Bewertungsstufen im Arbeitsbuch zur Gemeinwohl-Bilanz)





Feedback, Fragen, Anregungen und Erfahrungsberichte teilen Sie bitte direkt via Mail mit:
bildung@gwoe.ch

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-NC-SA 4.0. International Lizenz“: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung des Herausgebers, Angabe von Änderungen, keine kommerzielle Nutzung, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.

Version: 1.0 | **Stand:** 31.08.2023 | **Online unter:** www.gwoe.ch/bildungsangebote

Herausgeber: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz

Infos: www.gwoe.ch/bildungsangebote | **Kontakt:** bildung@gwoe.ch

Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!

Spendenkonto: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz

Konto: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel

IBAN: CH26 0839 2000 0282 2031 5

Zahlungsbetreff: Fond Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz / Bildung'

